

Geschäftsbericht 2019

2019

nvb 
einfach gut versorgt

Strom · Gas · Wärme · Wasser · Solar · E-Mobilität

Kenndaten

			2019	2018
Allgemeines	Bilanzsumme	TEUR	114.904	117.442
	Eigenkapital	TEUR	37.054	58.732
	Umsatzerlöse	TEUR	159.071	153.145
	Sachanlagevermögen	TEUR	85.681	83.495
	Investitionen	TEUR	11.705	9.369
	Abschreibungen	TEUR	5.366	5.107
Personal	Mitarbeiter		150	147
Gashandel	Gasverkauf	GWh	1.020	782
	Kunden		28.013	27.373
Gastransport	Gastransport	GWh	804	808
	Länge des Rohrnetzes	km	1.577	1.571
	Hausanschlüsse	Anzahl	25.419	25.310
	Kunden		28.437	28.224
Stromhandel	Stromverkauf	GWh	350	339
	Kunden		46.636	42.357
Stromtransport	Stromtransport	GWh	376	376
	Länge des Netzes	km	3.358	3.331
	Hausanschlüsse	Anzahl	29.240	29.088
	Kunden		46.058	43.317
Wärmeversorgung	Wärmeverkauf	GWh	13	13
	Kunden		122	119
Wasserversorgung	Wasserförderung	Tm ³	4.345	4.520
	Wasserverkauf	Tm ³	4.080	4.165
	Länge des Rohrnetzes	km	782	778
	Hausanschlüsse	Anzahl	18.116	18.043
	Kunden		21.525	21.476

3	Kenndaten
4	Lagebericht
14	Bilanz zum 31.12.2019
16	Gewinn- und Verlustrechnung
17	Anhang
22	Organe der Gesellschaft
24	Anlagevermögen
27	Bericht des Aufsichtsrates
28	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir sind mittendrin.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

der nvb Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH (nvb) betreiben in dreizehn Graftschafter Kommunen Versorgungsnetze. Zentrale Aufgabe der nvb ist dabei die zuverlässige, preisgünstige und ökologisch ausgerichtete Versorgung mit Strom, Gas und Wärme sowie zusätzlich mit Wasser im Nordhorner Stadtgebiet.

Wir sind ein Unternehmen mit ausgeprägter kommunaler Verwurzelung und legen darüber hinaus seit jeher besonderen Wert auf Kundenfreundlichkeit. Ziel ist es, unser Kerngeschäft mit modernen Ideen kontinuierlich zu verbessern und gleichzeitig neue Geschäftsfelder zu erschließen. Dabei richten wir unser Augenmerk neben einem guten Kundenservice auf bedarfsorientierte Produkte und angemessene Preise. Strom- und Gasvertriebskunden versorgen wir überwiegend in unserer Region, jedoch seit einigen Jahren auch zunehmend bundesweit. Die hohe Servicequalität und marktgerechte Energiepreise tragen dazu bei, dass das Unternehmen eine sehr hohe Kundenbindung in den eigenen Netzgebieten sowie eine gute Wettbewerbsposition in anderen Netzgebieten aufweist. Eine auf Zukunftsfähigkeit ausgerichtete Nachhaltigkeit des wirtschaftlichen Handelns verbunden mit einer stabilen Einhaltung finanzieller Kennzahlen, ein klarer Fokus auf die Regionalität, eine ökologische Orientierung wie auch die Gewinnerzielung in einem definierten Zielkorridor sind wesentliche Eckpfeiler der Unternehmensstrategie.

Angaben zu den Tätigkeitsabschlüssen nach § 6b Abs. 3 und Abs. 7 EnWG

Die nvb führt Tätigkeiten der Elektrizitäts- und der Gasverteilung im Sinne des § 6b Abs. 3 Nr. 2 bzw. Nr. 4 EnWG aus. In der internen Rechnungslegung werden jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten der Elektrizitäts- und Gasverteilung, für andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors geführt. Für die Elektrizitäts- und Gasverteilung werden eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellt. Soweit möglich, wurden die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens und die

Aufwendungen und Erträge direkt zugeordnet. Soweit eine direkte Zuordnung nicht möglich war, erfolgte eine sachgerechte Schlüsselung.

Gemessen am Gesamtumsatz (nach Energiesteuern) des Geschäftsbereiches Elektrizität von 114,9 Mio. EUR hat die Stromverteilung einen Anteil von gut 59% bzw. 67,9 Mio. EUR. Die Gasverteilung trägt mit einem Umsatz von 11,1 Mio. EUR (28%) zum Gesamtumsatz des Geschäftsbereiches Gas bei (40 Mio. EUR).

Die Gasverteilung weist ein Ergebnis vor Gewinnabführung von 1.714 TEUR aus; die Stromverteilung erwirtschaftete ein Ergebnis vor Gewinnabführung von 2.456 TEUR.

Bezüglich der wesentlichen Einflussfaktoren zur Ergebnisentwicklung dieser Sparten verweisen wir auf die weiteren Erläuterungen zum Geschäftsverlauf.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Eine Vielzahl markt- und wettbewerbsbedingter Faktoren hat externen Einfluss auf den Geschäftsverlauf unseres Unternehmens. Die Entwicklung der Konjunktur und der Energiepreise, die Witterung sowie politische und regulatorische Vorgaben bilden die Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft in Deutschland.

Die deutsche Konjunktur hat weiter an Schwung verloren, blieb in 2019 dennoch auf Wachstumskurs. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung über alle Wirtschaftsbereiche ist nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden, um 0,6% gestiegen. Der Vorjahreswert (1,5%) wurde somit nicht erreicht.

Im Geschäftsjahr 2019 notierten die durchschnittlichen Gaspreise am Terminmarkt (TitleTransfer Facility) im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2019 EUR/MWh	2018 EUR/MWh	Veränderung in EUR/MWh	Veränderung in%
Lieferjahr 2020	18,23	19,14	-0,91	-4,8
Lieferjahr 2021	18,42	18,40	0,02	0,1

Für das Geschäftsjahr 2019 zeigt sich im Jahresmittel insbesondere aufgrund der milden Temperaturen und der vollen Speicher für das Lieferjahr 2020 ein gegenüber dem Vorjahr niedrigeres beziehungsweise für das Lieferjahr 2021 annähernd gleichbleibendes Preisniveau.

Gemäß Veröffentlichungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V. (AGEB) nahm der Erdgasverbrauch in Deutschland nach vorläufigen Daten in 2019 um gut 3% auf 982 TWh zu. Insbesondere führte der gestiegene Einsatz von Erdgas zur Strom- und Wärmeerzeugung in den Kraftwerken und BHKW der Stromversorger zu einem deutlichen Verbrauchsplus. Auch die Witterung im ersten Halbjahr 2019, die zeitweise deutlich kühler als im Vorjahreszeitraum war, ließ den Absatz vor allem an die privaten Haushalte sowie an den Sektor Gewerbe, Handel, Dienstleistungen steigen. Ein nach wie vor stetiger Zubau an erdgasbeheizten Wohnungen verstärkte den Verbrauchszuwachs. Andererseits führte die konjunkturelle Abkühlung zu einem Rückgang der industriellen Nachfrage nach Erdgas, was den Verbrauchszuwachs insgesamt dämpfte.

Das regionale Versorgungsgebiet der nvb ist stark vom Handels- und Dienstleistungssektor sowie von Privatkunden geprägt und weniger durch Industriekunden. Daher hat die Witterung einen überproportionalen Einfluss auf den Geschäftsverlauf. Abhängig von den Temperaturen im Winter fällt der Erdgas- und Wärmeabsatz höher oder tiefer aus. Auch das Jahr 2019 verlief insgesamt im Vergleich zum langjährigen Mittel (Gradtagszahl¹ : 3.309) erneut deutlich zu warm. Im Versorgungsgebiet der nvb lag die Gradtagszahl für 2019 bei 2.998 und somit nochmal unterhalb des Vorjahresniveaus (3.051).

Die Stromnotierungen am Terminmarkt sind weiter gestiegen. In 2019 beziehungsweise im Vorjahr notierten die Kontrakte auf dem Terminmarkt der European Energy Exchange (EEX) durchschnittlich wie folgt:

Lieferjahr 2020	2019 EUR/MWh	2018 EUR/MWh	Veränderung in EUR/MWh	Veränderung in%
Baseload	47,82	43,84	3,98	9,1
Peakload	57,67	53,95	3,72	6,9

Im Geschäftsjahr 2019 stiegen die durchschnittlichen Preise für Lieferungen im jeweiligen Frontjahr gegenüber dem Vorjahr für das Produkt Baseload um 9,1% und für das Produkt Peakload um 6,9%. Die Ursache für diese Entwicklung liegt unter anderem an den höheren Preisen für Emissionszertifikate.

Der Nettostromverbrauch in Deutschland ist nach Meldung des AGEB im Jahr 2019 um rund 1,5% auf voraussichtlich insgesamt rund 518 TWh gegenüber dem Vorjahresniveau gesunken. Insbesondere die stromintensiven Industrien wiesen beinahe ganzjährig deutliche Produktionsrückgänge auf. Auch für den Sektor der privaten Haushalte zeigen erste Schätzungen einen Verbrauchsrückgang von 0,7% auf knapp 126 Mrd. kWh im Vergleich zum Vorjahr.

Politische und regulatorische Vorgaben sowie Marktentwicklungen bilden die Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft, die regelmäßig durch markt- und wettbewerbsorientierte Maßnahmen beeinflusst wird. Die Geschäftspolitik der auf diesem Gebiet tätigen Unternehmen muss daher immer wieder an die sich ändernden Voraussetzungen und Regularien angepasst werden. Die nvb wird sich auch künftig, unter Beachtung des energiepolitischen Dreiecks von Klimaschutz, Versorgungssicherheit und bezahlbaren Preisen, mit den sich ändernden Rahmenbedingungen auseinandersetzen und nach praktikablen und vertretbaren Wegen der Umsetzung suchen.

Im Folgenden sind ausgewählte gesetzliche Neuerungen sowie Änderungen dargestellt, die von Bedeutung für die Geschäftstätigkeiten der nvb sind.



¹ Die Gradtagszahl ist eine heiztechnische Kenngröße, die den Zusammenhang zwischen der Außenlufttemperatur und der gewünschten Raumtemperatur herstellt. Die Berechnung folgt der VDI-Richtlinie 3807 bei einer Raumtemperatur von 20 Grad Celsius und einer Heizgrenztemperatur von 15 Grad Celsius.

Am 1. Januar 2019 ist das sogenannte Energiesammelgesetz in Kraft getreten. Es handelt sich dabei um ein Artikelgesetz, das insgesamt zwanzig energierechtliche Gesetze und Verordnungen in gebündelter Form ändert. Die wichtigsten Neuerungen betreffen das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) sowie das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG). Das Gesetz soll den Ausbau der erneuerbaren Energien sichern sowie Wettbewerb und Innovation fördern. Darüber hinaus ist das Ziel der neuen Gesetzgebung verbesserte Planungs- und Rechtssicherheit und eine Steigerung der Akzeptanz.

Die Richtlinie für den Elektrizitätsbinnenmarkt ist im Juli 2019 in Kraft getreten und muss bis Ende Dezember 2020 in nationales Recht umgesetzt werden. Die Richtlinie enthält unter anderem einige vertriebsrelevante Neuerungen, eine Reihe von Vorschriften für den Netzbereich sowie Bestimmungen zum EU-weiten Smart Meter Rollout.

Zweck des Bundes-Klimaschutzgesetzes ist die Gewährleistung der Erfüllung der nationalen Klimaschutzziele sowie die Einhaltung der europäischen Zielvorgaben. Das Gesetz sieht bis zum Jahr 2020 im Vergleich zum Jahr 1990 eine Minderung der Treibhausgasemissionen um mindestens 40 Prozent, bis 2030 um 55 Prozent, bis 2040 um 70 Prozent

und bis 2050 um 95 Prozent vor. Außerdem soll bis 2050 die Netto-Treibhausgasneutralität erreicht werden. Das Gesetz zeigt erstmals auf, wie viel CO₂ jeder Sektor noch ausstoßen darf. Für den Bereich Energiewirtschaft wird bis zum Jahr 2030 eine Minderung um circa 50 Prozent gegenüber dem Stand des Jahres 2014 vorgegeben. Zentrales Instrument des Klimaschutzes ist dabei die Einführung eines nationalen Emissionshandelssystems auf Kraft- und Brennstoffe. Das Bundes-Klimaschutzgesetz ist am 18. Dezember 2019 in Kraft getreten.

Neben den energiepolitischen Herausforderungen stellen der unvermindert zunehmende Wettbewerb sowie die weiterhin volatilen Energiepreise zusätzliche unternehmerische Anforderungen an die Ertragskraft und Wettbewerbsfähigkeit dar. Darüber hinaus resultiert aus der Forderung nach einer weiterhin sehr hohen Versorgungsqualität in den Strom- und Erdgasnetzen bei gleichzeitigem Regulierungsdruck ein steter Optimierungsdruck.

II. Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

		2019	2018	Veränderung	
		in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
Umsatzerlöse		159.071	153.144	5.927	3,9
Materialaufwand	/.	128.981	124.698	4.283	3,4
Rohertrag		30.090	28.446	1.644	5,8
Personalaufwand	/.	10.264	9.518	745	7,8
Übrige betriebliche Aufwendungen	/.	8.467	9.033	-566	-6,3
Übrige betriebliche Erträge ¹⁾	+	2.001	1.819	182	10,0
EBITDA		13.361	11.714	1.647	14,1
Abschreibungen	/.	5.366	5.107	259	5,1
EBIT		7.995	6.607	1.388	21,0
Finanzergebnis	+	-2.500	-229	-2.271	991,7
Ergebnis vor Steuern		5.495	6.378	-883	-14
Ertragssteuern	/.	1.950	1.905	45	2,3
Erfolgsunabhängige Steuern	/.	34	29	6	20,1
Ergebnis vor Gewinnabführung und Ausschüttung Gesellschafter		3.510	4.444	-934	-21
Gewinnabführung	/.	3.397	4.240	-843	-19,9
Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter	/.	113	204	-91	-44,6
Jahresüberschuss		0	0	0	

¹⁾ inklusive andere aktivierte Eigenleistungen (2019: 1.390 TEUR, Vorjahr: 1.235 TEUR)

Das Geschäftsjahr 2019 nahm für die nvb einen erfolgreichen Verlauf. Das Ergebnis vor Steuern übertrifft mit 5,5 Mio. EUR die Erwartungen des Wirtschaftsplans um 1,7 Mio. EUR. Wesentliche Gründe für die positive Abweichung sind die erhöhten Absatzmengen, die oberhalb der konservativen Planansätze lagen. Sowohl im Strom- wie auch im Wasserabsatz wurden die geplanten Mengen um 13 bzw. 9% überschritten. Die Ergebnisverbesserung im operativen Geschäft gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz verteilt sich auf den Netzbetrieb mit 1,5 Mio. EUR und den Vertrieb mit rund 2,8 Mio. EUR. Demgegenüber steht eine Ergebnisbelastung aus unserer Beteiligung an der TKL Trianel Kohlekraftwerk GmbH & Co. KG. Die Beteiligung (2,3 Mio. EUR) an dem Kraftwerk haben wir zum 31.12.2019 vollumfänglich bilanziell abgeschrieben. Am 29. Januar 2020 hat die Bundesregierung den Entwurf „Gesetz zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung und zur Änderung weiterer Gesetze (Kohleausstiegsgesetz)“ beschlossen. Der nun vorliegende Gesetzentwurf verlässt den Konsens der Kohlekommission in zentralen Punkten. Eine eindeutige Empfehlung der Kommission war es beispielsweise, Steinkohlekraftwerke nicht entschädigungslos stillzulegen. Im Entwurf der Bundesregierung droht, dass die entschädigungslose Stilllegung ab dem Jahr 2027 hingegen zum Regelfall werden könnte.

Auch nach erneut milden Durchschnittstemperaturen in 2019 bleibt das Geschäftsfeld Erdgasversorgung im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Abstand der renditestärkste Unternehmensbereich der nvb. Trotz eines weiterhin zunehmenden Wettbewerbsdrucks im Tarifkundengeschäft erwirtschaftete der Gasvertrieb in 2019 einen zufriedenstellenden Ergebnisbeitrag. Die Anpassung der nvb-Vertriebsstrategie, innerhalb unserer Netzgebiete mit Festpreisprodukten Kunden an die nvb zu binden, hat sich etabliert. In Kombination mit bundesweiten Akquiseerfolgen konnte die Gaskundenanzahl um 640 auf 28.013 erhöht werden. Unser Gasabsatz im Endkundengeschäft lag trotz der gestiegenen Kundenanzahl mit 778 GWh ca. 4 GWh (-0,6%) unterhalb der Vorjahresmenge. Für unsere Haushalts- und Kleingewerbekunden im Bereich der Grundversorgung mussten wir unsere Erdgaspreise zum 01.09.2019 erhöhen. Bei den Gassondervertragskunden erfolgten Preisanpassungen aufgrund der Bezugskosten- und Marktentwicklung bzw. im Rahmen vereinbarter Preisgleitklauseln.

Die Anzahl der Stromvertriebskunden erhöhte sich noch einmal von 42.297 auf 46.636 Kunden (+10,3%). Die dynamische Entwicklung des Stromhandelsgeschäftes in den letzten Jahren setzt sich immer noch sehr erfreulich

fort, und so lag die Stromverkaufsmenge an Endkunden mit 280 GWh über dem Vorjahreswert (277 GWh). Für unsere Haushalts- und Kleingewerbekunden im Bereich der Grundversorgung mussten wir unsere Strompreise im Netzgebiet der Westnetz (01.01.2019) und im Netzgebiet der nvb (01.09.2019) erhöhen. Bei den Stromsondervertragskunden erfolgten Preisanpassungen aufgrund der Bezugskosten- und Marktentwicklung bzw. im Rahmen vereinbarter Preisgleitklauseln.

Die sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,7% reduzierte Jahresgradtagszahl schlug sich auch auf die durch nvb transportierte Gasmenge an Endverbraucher (804 GWh einschließlich Eigenverbrauch) nieder. Diese lag ca. 0,5% unterhalb des Vorjahresniveaus (808 GWh).

Mit 376 GWh im Berichtsjahr liegt die Stromtransportmenge exakt auf dem Vorjahresniveau. Die vor drei Jahren erfolgte Integration des Nordhorner Netzes in den bestehenden Netzbetrieb ist vollumfänglich gelungen, und die erhofften Synergieeffekte stellen sich ein.

Aufgrund der in den kommenden Jahren absehbar niedrigen Erzeugungsspreads wurde ein weiterer Aufbau der Risikovorsorge um 570 TEUR auf 13.643 TEUR für den Bezugsvertrag aus der konventionellen Erzeugungsanlage der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG vorgenommen.

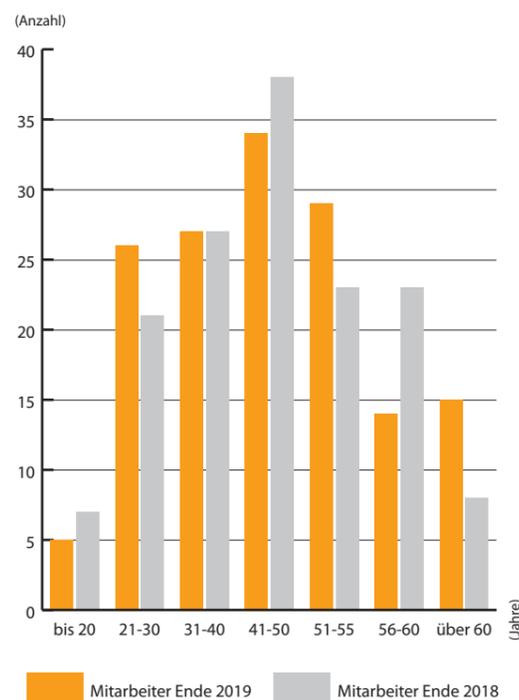
Die Wasserabgabe an Letztverbraucher wurde bereits in 2018 durch einen sehr heißen und trockenen Sommer auf einen neuen Rekordwert (2,86 Mio. m³) getrieben. Mit 2,88 Mio. m³ wurde dieser in der Stadt Nordhorn in 2019 sogar noch einmal übertroffen. Die durch nvb belieferten Weiterverteiler benötigten in 2019 hingegen ca. 8% weniger Reinwassermengen, wobei an das niederländische Unternehmen Vitens rund 841 Tm³ Wasser und an den Trink- und Abwasserverband Bad Bentheim (TAV) rund 364 Tm³ verkauft wurden.

Die sichere Versorgung mit Trinkwasser aus dem unternehmenseigenen Wasserwerk war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Unser geliefertes Trinkwasser entsprach jederzeit allen mikrobiologischen, physikalischen und chemischen Anforderungen der Trinkwasserverordnung.

Im Wärmegeschäft wurden witterungsbedingt lediglich 12,6 GWh zu 13,0 GWh im Vorjahr abgesetzt (-3,5%). Die Kundenanzahl konnte um 3 weitere Abnehmer gesteigert werden, sodass jetzt 122 Kunden an unsere Erzeugungsanlagen angeschlossen sind.

Die nvb beschäftigte per Jahresende 2019 insgesamt 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen 17 Mitarbeiter(innen) einer Teilzeitbeschäftigung nachgingen. Zwei Mitarbeiter befanden sich in Altersteilzeit. Im Berichtsjahr sind 7 Mitarbeiter(innen) dem Unternehmen beigetreten und 4 ausgeschieden. Insgesamt 7 junge Menschen erhalten eine kaufmännische (4) oder technische (3) Ausbildung. Insgesamt legt nvb hohen Wert auf kompetente, motivierte Mitarbeiter, die das Basisgeschäft effizient beherrschen und die zur Erledigung der Aufgaben notwendigen Prozesse stetig weiterentwickeln. Nur so werden wir den steigenden gesetzlichen Anforderungen an die kaufmännischen und technischen Prozesse in der Energieversorgung gerecht.

Alter: Der Altersdurchschnitt ist unverändert bei 44,1 Jahre geblieben.



Ihrer Verpflichtung zur Versorgung der Bevölkerung im Versorgungsgebiet mit Trinkwasser, Erdgas und Strom ist die nvb zu jeder Zeit in vollem Umfang nachgekommen. Dazu haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ihre Einsatzbereitschaft beigetragen.

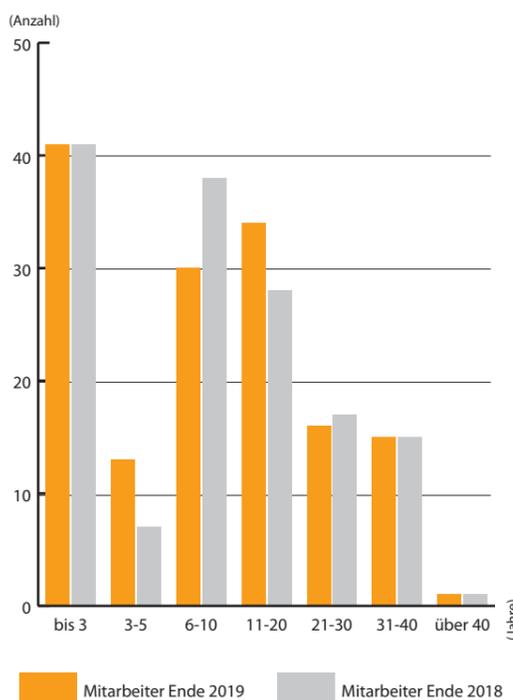
Die Bemühungen auf den Gebieten des Arbeitsschutzes, der Arbeitssicherheit und der arbeitsärztlichen Betreuung trugen dazu bei, dass im Berichtsjahr keine nennenswerten Berufsunfälle aufgetreten sind.

Mitarbeiter zum

31.12.2019			31.12.2018		
techn.	kaufm.	gesamt	techn.	kaufm.	gesamt
66	84	150	64	83	147

Die Belegschaftsstruktur stellt sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

Unternehmenszugehörigkeit:



Dem guten Ergebnis vor Steuern aus 2018 (6.378 TEUR) folgte mit dem Geschäftsjahr 2019, unter Berücksichtigung der außerplanmäßigen Vollabschreibung der TKL-Beteiligung, ein starkes Ergebnis (5.495 TEUR). Die nvb überträgt auf die bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH eine Steuerumlage in Höhe von 1.929 TEUR. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der bnn GmbH wird der auf die Konzernholding entfallende Ergebnisanteil in Höhe von 3.510 TEUR abgeführt und dort der Besteuerung unterworfen.

III. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzstruktur der nvb stellt sich wie folgt dar:

Bei einer Bilanzsumme von 114.904 TEUR zum 31.12.2019 lag das Gesamtvermögen der nvb leicht unter dem Vorjahresniveau (117.442 TEUR).

Das Bilanzbild wird energievorsorgetypisch durch das Anlagevermögen und dessen Finanzierung dominiert. In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden nach Abzug von Baukostenzuschüssen 10.422 TEUR investiert. Davon entfielen auf das Stromnetz 4.709 TEUR, auf das Gasnetz 2.114 TEUR sowie auf das Wassernetz 1.965 TEUR. Insgesamt zeigt der Bilanzansatz der Sachanlagen einen Zuwachs auf 85.681 TEUR (Vorjahr 83.495 TEUR), da die Investitionen erneut über den Abschreibungen lagen.

Unter dem Anlagevermögen werden auch die Finanzanlagen (Beteiligungen, Ausleihungen und Genossenschaftsanteile) mit 5.812 TEUR zusammengefasst. Die Position wird im Wesentlichen durch die Beteiligung und Ausleihung an die Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (gesamt 3.451 TEUR) und an die EEV Energie-Ems-Vechte GmbH & Co. KG (1.920 TEUR) bestimmt. Der deutliche Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (8.398 TEUR) resultiert hauptsächlich aus der außerplanmäßigen Vollabschreibung der TKL-Beteiligung (2.343 TEUR).

Kapitalflussrechnung

	2019 TEUR	2018 TEUR
1. Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11.569	4.713
2. Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-11.595	-9.096
3. Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.121	-5.480
4. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.147	-9.863
5. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.043	11.906
6. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	896	2.043

Das Umlaufvermögen liegt zum Stichtag bei 29.013 TEUR und somit 14,3% unterhalb des Wertes zum 31.12.2018 (33.852 TEUR). Wesentlich begründet ist das durch einen verringerten Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen (-5.088 TEUR).

Das Eigenkapital reduzierte sich zum Bilanzstichtag von 58.732 TEUR auf 37.054 TEUR. Unterjährigen Einzahlungen durch unsere Gesellschafter in Höhe von 3.322 TEUR in die Kapitalrücklage stand eine Entnahme von 25.000 TEUR zum Jahresende entgegen. In Verbindung mit einer leicht verringerten Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote auf 32,2% gesunken (Vorjahr 50,0%).

Um die Entnahme des Eigenkapitals zu finanzieren, wurden die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 23.673 TEUR auf 36.342 TEUR erhöht.

Durch die Rückführung von Bankdarlehen reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 425 TEUR auf 2.474 TEUR.

Die Entwicklung der Finanz- und Liquiditätslage lässt sich im Vergleich zum Vorjahr anhand der nachfolgenden, verkürzten Kapitalflussrechnung darstellen:

Im Geschäftsjahr hat sich der Finanzmittelfonds – bestehend aus den flüssigen Mitteln (Bankguthaben) – von 2.043 TEUR auf 896 TEUR reduziert.

Eine ausreichende Liquiditätsversorgung des Unternehmens war im Berichtsjahr stets vorhanden.

IV. Leistungsindikatoren

Ergänzend zu Leistungsindikatoren, die bereits unter den Positionen Geschäftsverlauf und Vermögens- und Finanzlage erläutert sind, haben wir nachfolgend weitere Indikatoren aufgeführt.

	2019	2018
Eigenkapitalrendite*	14,8%	10,9%
Umsatzrendite*	3,5%	4,2%
EBITDA	13.361 TEUR	11.714 TEUR

*unter Berücksichtigung des Ergebnisses vor Steuern

Aktivität	Einheit	2019	Plan 2019	2018
Gastransport	GWh	804	788	808
Gashandel	GWh	1.020	1.005	1.026
Stromtransport	GWh	376	370	376
Stromhandel	GWh	350	309	338
Wärmeversorgung	GWh	13	15	13
Wasserversorgung	Tm ³	4.080	3.752	4.165

Zukunftsorientiert denken, verlässlich handeln und Verantwortung zeigen: Diesen Anspruch stellt nvb an seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Dienstleistungsunternehmen benötigen wir qualifizierte und motivierte Mitarbeiter zur Erbringung der Leistung. Insofern stellen unsere Mitarbeiter den wesentlichen nicht finanziellen Erfolgsfaktor für das Unternehmen dar.

Von der Gesellschaft wird der Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V) angewandt. Freiwillige Leistungen werden durch Betriebsvereinbarungen geregelt. Die Mitarbeiter haben tarifvertraglich Anspruch auf eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung unter eigener Beteiligung.

Den Mitarbeitern wird durch Teilnahme an geeigneten Informations-, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen die Möglichkeit geboten, den ständig wachsenden externen und internen Anforderungen gerecht zu werden. Um dem Fachkräftemangel und der demographischen Entwicklung aktiv zu begegnen, ist die Berufsausbildung ein wichtiges Thema für die nvb. Das Ausbildungsspektrum

des Unternehmens beinhaltet deshalb sowohl technische als auch kaufmännische Ausbildungsberufe und ermöglicht somit eine teilweise Rekrutierung des Personalbedarfes aus den eigenen Reihen.

Im Jahr 2019 wurde gemeinsam mit einer Unternehmensberatung ein Projekt unter dem Arbeitstitel „Gesundheitscheck“ gestartet. Die Beratung ist modular aufgebaut und teilt sich in verschiedene Arbeitspakete. Konkret geht es um die Untersuchung der Ist-Situation, die Prozessanalyse, die Durchführung von Strategieworkshops sowie die Organisationsentwicklung.

Die Unternehmensberatung hat im Rahmen von Datenerhebungen und Reifegradinterviews die Hauptprozesse und den Mitarbeiterbedarf je Prozess aufgenommen und diese im Anschluss im Rahmen eines Benchmarkings (im Vergleich zu einem guten Stadtwerk und im Vergleich zu einem bestmöglichen Stadtwerk) ausgewertet. Die Beurteilung der Ist-Situation ist in Summe über das Gesamtunternehmen gut ausgefallen. Da sich jedoch die Prozessqualitäten und -kapazitäten in den Einzelbereichen heterogen darstellen, werden wir noch einzelne Handlungsempfehlungen aufgreifen und umsetzen.

Parallel zum vorgenannten Gesundheitscheck haben wir im März 2020 eine Mitarbeiterbefragung mit professioneller Begleitung durchgeführt. Die Befragung wurde sehr gut angenommen, und wir konnten eine Teilnahmequote von 88% erreichen.

Die Gesamtergebnisse liegen uns seit wenigen Tagen vor. Eine tiefgreifende Analyse steht noch aus.

C. Prognosebericht einschließlich Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das ordnungspolitische, regulatorische und wirtschaftliche Umfeld der Energieversorgungsunternehmen unterliegt weiterhin dynamischen Entwicklungen. Die sich aus diesen instabilen Umfeldbedingungen ergebenden Chancen und Risiken haben unmittelbar Einfluss auf die unternehmerische Entwicklung der nvb.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass die Regulierungsdichte in der Energieversorgung durch die EU sowie durch die Bundesregierung auf allen Wertschöpfungsstufen noch weiter zunimmt. Aufgabe der Unternehmen bleibt es daher weiterhin, die richtigen Wege zu finden, um Belastungen

aus dem Rechtsrahmen zu minimieren und Chancen zu finden, die dieser Rahmen ermöglicht.

Die fortschreitende Vernetzung und Digitalisierung der Gesellschaft eröffnet für nvb Chancen. Dabei richten wir den Fokus all unserer Vertriebsaktivitäten auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden. Der Onlineservice im Privat- und Geschäftskundenbereich wird deutlich und kontinuierlich verbessert. Um die Anwendung noch leichter und komfortabler zu machen und die Zufriedenheit unserer Kunden zu steigern, entwickeln wir eine nvb-Stadwerke-App, die zum Sommer 2020 für unsere Kunden zur Verfügung stehen soll.

Eine hohe Relevanz messen wir ebenfalls der zunehmenden Digitalisierung und Automatisierung der Unternehmensprozesse sowie der Vernetzung der IT-Infrastruktur bei. Wir begegnen der Komplexität und dem Risiko durch umfassende und strukturierte Maßnahmen zur Prävention, Erkennung und Reaktion und sorgen so für zuverlässige IT-Sicherheit. Gleichermaßen nutzen wir die umfangreichen Chancen der Digitalisierung, um Unternehmensprozesse zu prüfen und effizienter zu gestalten sowie die Abläufe des operativen Tagesgeschäftes regelmäßig zu optimieren.

In der Marktrolle des grundzuständigen Messstellenbetreibers (gMSB) werden wir den Rollout von intelligenten Messsystemen und modernen Messeinrichtungen in unserem Netzgebiet in Zusammenarbeit mit der smartOPTIMO GmbH & Co. KG abwickeln. Darüber hinaus betreiben wir eine aktive Vertriebsstrategie, die außerhalb des angestammten Versorgungsgebietes sehr erfolgreich ist. Vor dem Hintergrund eines durch den Smart Meter Rollout anzunehmenden verstärkten Wettbewerb haben wir uns entschieden, den wettbewerblichen Messstellenbetrieb (wMSB) auszuprägen und digitale Mehrwertprodukte des Vertriebs (z. B. Energiemanagement) dazu begleitend anzubieten. Teilweise müssen diese Produkte noch entwickelt, auf ihr Marktpotential und ihre Wirtschaftlichkeit untersucht sowie zu einer schlüssigen Vertriebsstrategie zusammengeführt werden. Die Ausprägung des gMSB und des wMSB soll in einem möglichst integrierten Ansatz erfolgen. Der Ansatz soll zum einen die Vertriebsstrategie unterstützen. Zum anderen soll durch Synergien zwischen gMSB und wMSB ein wirtschaftlicher Messstellenbetrieb gewährleistet sein. Dazu soll in 2020, mit Unterstützung durch einen externen Berater, ein geeignetes Geschäftsmodell entwickelt werden.

Neben den geförderten Glasfaserausbauaktivitäten der Breitbandgesellschaft Grafschaft Bentheim (BGB) in den weißen Flecken des Landkreises hat sich eine privat-wirtschaftliche

Initiative für den Breitbandausbau in den schwarzen Flecken in der Niedergrafschaft gebildet, d. h., in den Gebieten, in denen die Breitbandgesellschaft nicht ausbauen darf und die als ausreichend versorgt gelten. Der jeweilige Ausbau soll erfolgen, sofern jeweils eine Anschlussquote von mindestens 60% in der Vorvermarktungsphase erreicht wird. Insgesamt können in diesem Ausbauprojekt rd. 7.050 Haushalte einen Glasfaseranschluss erhalten. Es handelt sich hierbei um ein eigenwirtschaftliches Projekt, bei dem keine Fördergelder beansprucht werden. nvb hat in den letzten Wochen intensive Gespräche und Verhandlungen mit den Projektierern geführt, mit dem Ziel, Teil des Konsortiums werden zu können. Es besteht nunmehr die Möglichkeit für die nvb, sich an einer neu zu gründenden gemeinsamen Gesellschaft mit knapp unter 50% zu beteiligen. Die neue Gesellschaft würde in den kommenden Monaten/Jahren das entstehende Glasfasernetz von der Projektgesellschaft kaufen und die Passivtechnik (dunkle Faser) an einen Betreiber/Beleuchter verpachten.

Die Zukunftschancen für unsere Steinkohlekraftwerkscheibe sind auf Basis des Anfang 2020 im Bundeskabinett beschlossenen Entwurfes zum Kohleverstromungsbeendigungsgesetz (KVBG) grundsätzlich schlecht. Bis 2022 sollen die deutschen Braun- und Steinkohlekapazitäten der Energiewirtschaft auf jeweils 15 GW (aktuell zusammen circa 42 GW) und bis zum Jahr 2030 auf insgesamt 17 GW zurückgeführt werden. Durch die beschlossene „späte“ Stilllegung der Braunkohlekraftwerke wird erwartet, dass moderne Steinkohlekraftwerke relativ früh vom Netz gehen werden. Aufgrund der vorgesehenen „frühen“ und auch für moderne Anlagen entschädigungslosen Stilllegung von Steinkohlekapazitäten haben wir die negativen Implikationen in der vollständigen Abwertung unserer Beteiligung abgebildet.

Der Kabinettsbeschluss soll vor der Sommerpause erfolgen. Noch besteht also die Chance, den Gesetzentwurf auf der Zielgeraden im parlamentarischen Verfahren dementsprechend anzupassen und die drohenden Belastungen abzuwenden oder zu relativieren. Es gibt Lösungswege für energiewirtschaftlich sinnvolle Entschädigungsleistungen, wie die geförderte Umrüstung von Steinkohlekraftwerken auf CO₂-neutrale Brennstoffkonzepte oder eine Überführung junger Steinkohlekraftwerke in eine Energiewendereserve zur Absicherung des weiteren Ausbaus der Erneuerbaren Energien, die sowohl wirtschaftlich als auch klimapolitisch und auch mit Blick auf die Versorgungssicherheit sinnvoll wären.



Trinkwasserversorgung ist eine Kernaufgabe der Daseinsvorsorge und damit dem Nachhaltigkeitsprinzip verpflichtet. Mit Sorge beobachten wir einen Trend, dass wichtige Grundsätze wasserwirtschaftlichen Handelns zunehmend in den Hintergrund gestellt und Wasserversorgung vor allem unter rein wirtschaftlichen Aspekten betrachtet wird. Insbesondere die gegenwärtige Bewertung der Trinkwasserversorgung lässt wichtige Kernprinzipien des vorsorgenden Handelns wie den Umwelt- und Gesundheitsschutz zu sehr außer Acht. Wir bekennen uns mit unserer Wasserwirtschaft ausdrücklich zu einem ganzheitlichen Ansatz: Die Ziele Kundenzufriedenheit, langfristige Versorgungssicherheit, Qualität, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit stehen dabei gleichrangig nebeneinander.

Das Finanzmanagement von nvb hat die langfristig stabile Unternehmensfinanzierung sowie die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit des Unternehmens unter Beachtung ausgewogener Bilanzstrukturen und angemessener Kosten zum Ziel. Aufgabe des Finanzmanagements wird es in den nächsten Jahren weiterhin sein, die Finanzierungsstrukturen im Konzern optimal aufzubauen. Nach der konzentrierten Ausweitung des Kreditvolumens für diverse Wachstumsinvestitionen in den vergangenen Geschäftsjahren wird der Schwerpunkt zukünftig darauf liegen, bei Darlehensprolongationen und Anschlussfinanzierungen die Mittelbereitstellung weiterhin zu guten Konditionen zu sichern und die finanzielle Stabilität des Unternehmens sicherzustellen. Aufgrund der Konzernstruktur, in die nvb eingebettet ist, behandeln wir Finanzierungsthemen unternehmensübergreifend auf der Ebene von bnn. Durch die Tilgung von Altdarlehen, die Nutzung von Kündigungsmöglichkeiten nach § 489 BGB sowie die Fälligkeit der großen Blockfinanzierung aus 2016 zum 31.12.2020 ergibt sich zum Jahreswechsel von 2020 auf 2021 ein voraussichtlicher Anschlussdarlehensbedarf von ca. 40 Mio. EUR. Für uns als Unternehmen ist die Zinsentwicklung eine wichtige Grundlage für wirtschaftliche Entscheidungen. Demgegenüber steht, dass einzelne Zinsentscheidungen der EZB selbst für Experten kaum vorhersehbar sind. Um das Zinsrisiko zu reduzieren, haben wir im Mai 2019 über 3 SWAP-Geschäfte die Zinsen für ein Darlehensvolumen von 30 Mio. EUR bis 2029 abgesichert.

Unser Augenmerk muss dauerhaft auf die Chancen und Risiken bei Beschaffung und Absatz von Gas und Strom gerichtet bleiben. Durch die Vielzahl der Beschaffungsalternativen und Energie-Großhandelsprodukte bei zunehmend unsicherer Preisentwicklung hat handelsnahes Risikomanagement und -controlling für Energieversorger eine herausragende Bedeutung. Dies gilt vor allem dann,

wenn die Energiebeschaffung über ein Portfoliomanagement abgewickelt wird. Die geeignete Verknüpfung von Beschaffungs- und Versorgungsaufgabe und die notwendige Berücksichtigung von wachsenden Absatzrisiken stellen besondere Anforderungen dar. Die erforderlichen Software-Tools, wie ein integriertes Energiedatenmanagementsystem und ein System zur kurzfristigen Angebotskalkulation auf der Basis von Portfoliodaten, stehen unserem Energiehandel zur Verfügung. Eine entsprechende Limitsteuerung stellt sicher, dass sich ergebende Marktchancen in der Energiebeschaffung im Rahmen der definierten Risikostrategie genutzt werden können. Quartalsweise lässt sich unser internes Risikokomitee persönlich über die aktuelle Portfoliosituation unterrichten.

Unter den aktuellen energiewirtschaftlichen und wettbewerblichen Rahmenbedingungen bestehen weiterhin hohe personalwirtschaftliche Anforderungen. Eine adäquate Personalentwicklung und zielorientierte Qualifizierung bleiben auch künftig ebenso unerlässlich wie die weitere Förderung von Veränderungsbereitschaft und -fähigkeit der Mitarbeitenden. Sowohl die kulturellen Fähigkeiten zu erhöhter Agilität und Flexibilität als auch die umfassende Digitalisierung aller Geschäftsbereiche sind Voraussetzungen, um den gewandelten Kundenanforderungen begegnen und in der sich stark verändernden energiewirtschaftlichen Welt bestehen zu können.

Gesamtaussage zur Chancen- und Risikolage

Das ordnungspolitische, regulatorische und wirtschaftliche Umfeld der Energieversorgung ist nach wie vor durch massive Umbrüche gekennzeichnet, was dazu führt, dass die Entwicklung von Energieversorgungsunternehmen durch weiterhin unsichere Rahmenbedingungen geprägt wird. Wir gehen davon aus, dass die umfassende Digitalisierung sowohl kundenseitig zu erweiterten Bedürfnissen nach Echtzeit-Interaktion und Individualisierung führen als auch hohen Kostendruck auf die internen Prozesse ausüben wird. Die sich stark wandelnden Kundenbedürfnisse in Richtung Effizienzsteigerung, Eigenversorgung und Unabhängigkeit werden zu einem andauernden Rückgang der Absatzmengen und Margen in den reinen Commodity-Märkten führen und damit neue lösungsorientierte Ansätze erfordern. Der Wärmemarkt wird auf Grund verbesserter Energieeffizienz besonders stark schrumpfen. Ferner wird angenommen, dass weiterhin ein zunehmender Verdrängungswettbewerb stattfinden wird und die Ansprache von Marktteilnehmern aus anderen Branchen zunimmt.

Zudem werden die Margen aus den Netzentgelten für Strom und Gas weiter sinken, bis ein Sockel erreicht wird. Die Sektoren Elektrizität, Wärmeversorgung und Verkehr werden zunehmend, zum Beispiel durch Verbreitung von Wärmepumpen und Elektromobilität, zusammenwachsen.

Die sich aus den Umfeldbedingungen ergebenden Chancen und Risiken haben unmittelbar Einfluss auf die unternehmerische Entwicklung der nvb. Der Erfolg unternehmerischer Entscheidungen hängt wesentlich von einer zuverlässigen Beurteilung dieser strategischen, marktbedingten und regulatorischen Risiken, aber auch Chancen ab. Daher sind die frühzeitige Identifikation sowie das aktive vorausschauende Managen von potenziellen Risiken und Chancen von zentraler Bedeutung für die nachhaltige, erfolgreiche Entwicklung von nvb. Die nvb ist in den jeweiligen Wertschöpfungsstufen eines integrierten Energie- und Wasserversorgungsunternehmens den allgemeinen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Die Übernahme angemessener Risiken ist vom unternehmerischen Handeln und der damit verbundenen Nutzung von Chancen nicht zu trennen. Daher steht der verantwortungsvolle Umgang mit diesen Risiken im Vordergrund des Risikomanagements.

Gemäß dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (Kon-TraG) wurden nach dem bestehenden Risikomanagementsystem vorhandene und potenzielle Risiken als derzeit grundsätzlich nicht bestandsgefährdend beurteilt und bewertet. Gegenwärtig wurden keine Risiken identifiziert, die in Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen, weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit, den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Die Unternehmensleitung geht davon aus, dass die Ertragskraft des Unternehmens eine solide Basis für die künftige Geschäftsentwicklung bildet. Es wird davon ausgegangen, dass nvb den aufgezeigten Herausforderungen weiterhin erfolgreich begegnen kann.

Die lokale Verankerung unseres Unternehmens und das starke Vertrauen unserer Kunden sind für uns die Basis, um weiterhin aktiv für das Wohl der Bürger und der Unternehmen vor Ort zu sorgen.

Die Unternehmensgeschäfte nahmen trotz der besonderen coronabedingten Umstände in den ersten Monaten des laufenden Jahres 2020 einen sehr zufriedenstellenden Verlauf. Die Zahlen für den Gas- und Stromtransport liegen im Rahmen unserer Wirtschaftsplanansätze. Erfreulicherweise wurden im Gas- und Stromhandel sowie bei der Wasserabgabe die gesteckten Ziele bisher übertroffen.

Unter Annahme der aktuellen Marktbedingungen, die immer einen ausschlaggebenden Einfluss auf die Margenentwicklung und somit auf das geplante bzw. erwartete Unternehmensergebnis haben, rechnen wir für das Geschäftsjahr 2020 mit einem positiven Ergebnis vor Steuern in Höhe von 6,9 Mio. EUR.

Für das kommende Geschäftsjahr sind Sachanlageinvestitionen von insgesamt etwa 14,3 Mio. EUR geplant. Die Investitionen liegen somit 8,3 Mio. EUR über den geplanten Abschreibungen von 6,0 Mio. EUR.

Nordhorn, 22.06.2020

nvb Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH

Dr. Michael Angrick
Geschäftsführer

Wir sind
mittendrin.**Bilanz**
zum 31.12.2019

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		264.401,00		207
II. Sachanlagen		79.604.908,55		74.890
III. Finanzanlagen		5.811.638,59		8.399
			85.680.948,14	83.496
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	946.304,69			444
2. Waren	138.132,39			149
		1.084.437,08		593
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.399.005,18			21.487
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.009.044,29			6.031
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.234.743,10			833
4. Sonstige Vermögensgegenstände	390.034,23			2.864
		27.032.826,80		31.215
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		896.168,36		2.043
			29.013.432,24	33.851
C. Rechnungsabgrenzungsposten			209.305,89	95
			114.903.686,27	117.442

Passivseite	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.000.000,00		7.000
II. Kapitalrücklage	19.722.777,25		41.401
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	10.331.481,51		10.331
IV. Jahresüberschuss	0,00		0
		37.054.258,76	58.732
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	2.174.907,00		1.819
2. Sonstige Rückstellungen	17.764.108,80		17.824
		19.939.015,80	19.643
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.474.425,94		2.899
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.844.680,72		13.748
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.342.542,00		12.670
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	556.617,94		607
5. Sonstige Verbindlichkeiten	8.685.680,12		9.130
davon aus Steuern	(993.635,79)		(1.088)
		57.903.946,72	39.054
D. Rechnungsabgrenzungsposten		6.464,99	13
		114.903.686,27	117.442

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		169.065.477,22			163.202
Strom- und Energiesteuer		-9.994.665,24			-10.058
			159.070.811,98		153.144
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			1.389.972,60		1.235
3. Gesamtleistungen				160.460.784,58	154.379
4. Sonstige betriebliche Erträge				611.193,64	584
				161.071.978,22	154.963
5. Materialaufwand					
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		126.249.435,06			122.160
b. Aufwendung für bezogene Leistungen		2.731.493,06			2.538
			128.980.928,12		124.698
6. Personalaufwand					
a. Löhne und Gehälter		7.934.907,63			7.403
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		2.328.789,18			2.116
davon für Altersversorgung:	777.695,50				(689)
			10.263.696,81		9.518
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			5.365.844,00		5.107
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			8.466.608,42		9.033
				153.077.077,35	148.356
				7.994.900,87	6.607
9. Erträge aus Beteiligungen			6.030,00		41
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			130,00		0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			263.818,48		284
davon aus verbundenen Unternehmen:	69.316,58				(61)
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen			2.343.361,14		0
13. Aufwand aus der Verlustübernahme			10.663,46		9
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			416.038,54		545
davon an verbundenen Unternehmen:	177.475,23				(278)
				-2.500.084,66	-229
15. Ergebnis vor Steuern				5.494.816,21	6.378
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.950.139,11		1.906
davon Steuerumlage:	1.929.135,00				(1.884)
17. Ergebnis nach Steuern				3.544.677,10	4.473
18. Sonstige Steuern				34.462,59	29
19. Ergebnis vor Gewinnabführung				3.510.214,51	4.444
20. Aufwand aus Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter				112.829,00	204
21. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn				3.397.385,51	4.240
22. Jahresüberschuss				0,00	0

Anhang

Allgemeine Angaben

Die nvb Nordhorer Versorgungsbetriebe GmbH hat ihren Sitz in Nordhorn und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Osnabrück HRB 130010.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes sowie des EnWG.

Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang (einschließlich Anlagespiegel). Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Besonderheiten der Versorgungswirtschaft sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung durch Hinzufügen oder Umgliedern einzelner Posten berücksichtigt.

Darüber hinaus wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abweichend von der Gliederung gem. § 275 Abs. 2 HGB ein ergänzender Ausweis des Ergebnisses vor Steuern vorgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden/ Erläuterungen zur Bilanz und GuV

1. Bilanz

Zur Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sach- und Finanzanlagen wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden bei Zugang mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände wurden nicht aktiviert.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, gekürzt um Zuschüsse Dritter, vermindert um die planmäßigen linearen Abschreibungen. Die Herstellungskosten umfassen neben Einzelkosten auch angemessene Gemeinkosten für eigene Leistungen. Fremdkapitalzinsen wurden bei den Herstellungskosten nicht einbezogen.

Als Zeitpunkt des Zugangs von Hausanschlüssen und Hauptleitungen wird fiktiv der 01.07. angenommen, entsprechend wird die Abschreibung ermittelt. Alle weiteren Zugänge über 1.000 EUR werden pro rata temporis abgeschrieben.

Für Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von 250 EUR – 1.000 EUR wird ein Sammelposten gebildet, der linear über 5 Jahre abgeschrieben wird.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungswerten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderung dauerhaft ist. Die sonstigen Ausleihungen werden verzinst; sie werden zum Nennwert ausgewiesen.

Die Gesellschaft hält die nachfolgenden Beteiligungen:

Gesellschaften, an denen die nvb mit mindestens 20% beteiligt ist	Eigenkapital TEUR	Beteiligung %	Jahresüberschuss TEUR
EEV Energie-Ems-Vechte Verwaltungs GmbH, Nordhorn	24,8	80,0	-0,1
EEV Energie-Ems-Vechte GmbH & Co. KG, Nordhorn	4.863,5	80,0	294,1
wbh Windpark Verwaltungs GmbH, Nordhorn	30,9	100,0	1,8
wbh Windpark Bookholt-Hohenkörben GmbH & Co. KG, Nordhorn	187,2	38,3	-5,9
nvb smart GmbH, Nordhorn	25,0	100,0	0,00

Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden mit fortgeschriebenen gewogenen Durchschnittspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet.



Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich mit 8.060 TEUR (Vorjahr 6.077 TEUR) um Forderungen gegen die Gesellschafterin bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 179 TEUR (Vorjahr 163 TEUR) enthalten.

Bei den Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen handelt es sich mit 2.143 TEUR (Vorjahr 761 TEUR) um Forderungen aus Zinsen gegenüber der Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG.

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr von 1.951 TEUR (Vorjahr 791 TEUR) enthalten. Die restlichen Forderungen und Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Ausgewiesen werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Geldbeschaffungskosten werden analog der Zinsbindung abgeschrieben.

Eigenkapital

Das Stammkapital wird zum Nennwert bilanziert und weist weiterhin einen Wert von 7.000 TEUR aus. Die Kapitalrücklage verringerte sich durch Auszahlung an die Gesellschafter um 21.678 TEUR auf 19.723 TEUR.

Pensionsrückstellungen

Die Bewertung erfolgte nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellung wurden gemäß einem versicherungsmathematischen Gutachten künftige Lohn- und Gehalts-

steigerungen sowie Rentenanpassungen berücksichtigt. Zur Ermittlung der Verpflichtungen werden die Sterbetafeln nach Prof. Dr. Klaus Heubeck (Richttafeln 2018 G) zugrunde gelegt. Die Rückstellungen werden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz (unter Berücksichtigung eines 10-jährigen Durchschnittszinssatzes i.S.d. § 253 Abs. 2 und 6 HGB) abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 2,71% (Vorjahr 3,21%) sowie einem Gehalts- und Rententrend von unverändert 2,0% ermittelt.

Der Differenzbetrag zwischen der Abzinsung mit dem 7-Jahres-Durchschnittszinssatz und dem 10-Jahres-Durchschnittszinssatz beträgt 266.308 EUR.

Sonstige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Kosten- und Preissteigerungen einbezogen. Ferner werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit einem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre, welcher von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Der Bewertung der Rückstellung für Altersteilzeit liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde (Gehaltssteigerung 2,0% p.a., Zinssatz 0,58%).

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich insbesondere wie folgt zusammen: die Drohverluste aus der Stromvermarktung der Kohlekraftwerksscheibe (13.643 TEUR; Vorjahr 13.073 TEUR), das Regulierungskonto Gas (866 TEUR; Vorjahr 961 TEUR), die Personalkosten für Resturlaub und Überstunden (630 TEUR; Vorjahr 490 TEUR), das Risiko der Unterdeckung bei der Personalgestaltung (458 TEUR; Vorjahr 796 TEUR), die Archivierung (437 TEUR; Vorjahr 399 TEUR), die Mehr-/Minderungen Gas (419 TEUR; Vorjahr TEUR 561), noch zu vergütende EEG-Vergütungen an Erzeuger (308 TEUR; Vorjahr 153 TEUR), die Netznutzungsentgelte Gas (243 TEUR; Vorjahr 207 TEUR), die Altersteilzeitverpflichtungen (180 TEUR; Vorjahr 199 TEUR), die Verzinsungsverpflichtung aus den Barsicherheiten (145 TEUR; Vorjahr 114 TEUR) sowie die Mehr-/Minderungen Strom (156 TEUR; Vorjahr 221 TEUR).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen bewertet. Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Fälligkeiten:

	Gesamt (TEUR)		davon mit einer Laufzeit (TEUR)					
	2019	Vorjahr	bis 1 Jahr	Vorjahr	über 1 Jahr	Vorjahr	davon über 5 Jahre	Vorjahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.474	2.899	398	430	2.076	2.469	1.153	1.251
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.845	13.748	9.845	13.748	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.343	12.670	7.976	8.033	28.367	4.638	25.540	780
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	556	607	556	607	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	5.686	9.130	5.686	9.130	0	0	0	0
	54.904	39.054	24.461	31.948	30.443	7.107	26.693	2.031

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich zusammen aus der Verbindlichkeit gegenüber der bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH aus dem Gewinnabführungsvertrag in Höhe von 3.397 TEUR sowie der Umsatzsteuerverbindlichkeit aufgrund der umsatzsteuerlichen Organschaft zur bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH in Höhe 1.364 TEUR. Ferner beinhaltet der Posten 29.638 TEUR für ein Darlehen gegenüber der bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH wie auch eine Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen von 15 TEUR gegenüber der bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen mit 36.343 TEUR (Vorjahr 12.667 TEUR) auf die Gesellschafterin bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber den Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen 444 TEUR (Vorjahr 403 TEUR) auf Lieferungen und Leistungen.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen 113 TEUR (Vorjahr 203 TEUR) auf die Gesellschafterin Festplatz Lohne GmbH.

Latente Steuern

Latente Steuern werden aufgrund der steuerlichen Organschaft bei der bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen werden Einnahmen vor Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse (einschließlich Strom- und Energiesteuern) teilen sich auf folgende Sparten auf:

	2019 (TEUR)	2018 (TEUR)
Gasversorgung	43.066	41.865
Stromversorgung	119.314	114.838
Wasserversorgung	5.733	5.784
Wärmeversorgung	107	104
Sonstige Umsatzerlöse	845	612
	169.065	163.202



Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich u. a. zusammen aus Auflösungen von Rückstellungen (368 TEUR) und Schadenersatzleistungen (71 TEUR).

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen die Konzessionsabgaben (3.806 TEUR; Vorjahr 3.920 TEUR), EDV-Kosten (1.421 TEUR; Vorjahr 1.529 TEUR), Porto- und Telefonkosten (430 TEUR; Vorjahr 399 TEUR), Aufwendungen für Beratung/Gutachten/Prüfung (395 TEUR; Vorjahr 382 TEUR), Werbung/Spenden (375 TEUR; Vorjahr 642 TEUR), Wasserentnahmegebühren (325 TEUR; Vorjahr 339 TEUR), Versicherungen (228 TEUR; Vorjahr 220 TEUR) sowie Wertberichtigungen auf Forderungen (164 TEUR; Vorjahr 376 TEUR) erfasst.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge resultieren in Höhe von 69 TEUR (Vorjahr 61 TEUR) von verbundenen Unternehmen und in Höhe von rd. 50 EUR (Vorjahr 1 TEUR) aus der Abzinsung von Rückstellungen.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind in Höhe von 177 TEUR Zinsaufwendungen (Vorjahr 228 TEUR) aus verbundenen Unternehmen und in Höhe von 64 TEUR (Vorjahr 64 TEUR) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten.

Aufgrund von voraussichtlich dauernder Wertminderung der Beteiligung an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG wurden im Geschäftsjahr 2019 außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 2.343 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) vorgenommen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag weisen die für das laufende Jahr anfallende Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag (21 TEUR; Vorjahr 38 TEUR) aus, die auf die Ausgleichszahlung an die Festplatz Lohne GmbH entfällt und die Steuerumlage an die bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH (1.929 TEUR; Vorjahr 1.884 TEUR).

Angaben zum Jahresergebnis/Angaben nach EnWG

Gemäß Gewinnabführungsvertrag ist das Jahresergebnis (3.397 TEUR) an die bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH auszuschütten.

Die Ausgleichszahlung an die Festplatz Lohne GmbH beträgt 113 TEUR.

Geschäfte größeren Umfangs außerhalb der Energiewirtschaft betreffen die Darlehensgewährung der bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH (Zinserträge 69 TEUR; Vorjahr Zinsaufwand 228 TEUR) sowie die Wasserlieferung an die bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH (36 TEUR; Vorjahr 36 TEUR).

Für die Durchführung der kaufmännischen Leitung und Verwaltung sowie Bereitstellung diverser IT-Hard- und Software hat die nvb für 2019 ein Entgelt i. H. v. 102 TEUR an die bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH berechnet.

Sonstige Angaben

1 Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe

Zur Zusammensetzung der Organe wird auf die Anlage zum Anhang verwiesen.

Die Höhe der Pensionsrückstellung für einen ehemaligen Geschäftsführer betrug zum Stichtag 117 TEUR. Im Berichtsjahr wurden Pensionszahlungen in Höhe von 18 TEUR geleistet.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 17 TEUR.

2 Belegschaft

Nach § 285 Nr. 7 HGB i. V. m. § 267 Abs. 5 HGB waren durchschnittlich 138 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 100 Gehaltsempfänger und 38 Lohnempfänger (Vorjahr: 138 Arbeitnehmer, davon 99 Gehaltsempfänger und 39 Lohnempfänger).

3 Zusatzversorgung

Für alle Mitarbeiter der nvb besteht über die VBL eine zusätzliche Altersversorgung. Der Umlagesatz der VBL Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Karlsruhe, betrug 2019 unverändert für den Arbeitgeber 6,45% und für den Arbeitnehmer 1,81%. Die Unterdeckung beläuft sich zum 31.12.2019 auf rund 13,1 Mio. EUR. Da es sich nach Ansicht des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer um eine mittelbare Verpflichtung handelt, wurde das Ansatzwahlrecht dahingehend ausgeübt, keine Rückstellung anzusetzen.

4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Hinsichtlich des Energiebezuges für die Jahre 2019–2022 bestehen wesentliche Erdgasabnahmeverpflichtungen (23.274 TEUR) und Stromabnahmeverpflichtungen (16.538 TEUR). Diesen Mengen stehen höher erwartete Absatzmengen und -preise gegenüber.

Darüber hinaus besteht eine Abnahmeverpflichtung aus der 11,88 MW-Scheibe des Kohlekraftwerkes in Lünen für 2019–2033. Die finanziellen Verpflichtungen, die aus den über den Marktpreisen liegenden Einkaufskonditionen resultieren, belaufen sich nach aktuellem Preisstand auf 2,0–2,7 Mio. EUR/Jahr.

Laut Rahmendienstleistungsvertrag zwischen der nvb GmbH und der Trianel GmbH besteht seitens der nvb GmbH die Verpflichtung zur Abnahme von jährlichen sonstigen Leistungen, insbesondere für die Vorhaltung energiewirtschaftlicher Leistungen in Höhe von 106 TEUR. Die Verpflichtung erlischt mit Ausscheiden als Gesellschafter bei der Trianel GmbH.

Aus Leasingverträgen ergeben sich Verpflichtungen bis zum Jahr 2023 von insgesamt 583 TEUR.

5 Angaben zu erbrachten Leistungen des Abschlussprüfers

Die Angaben zu § 258 Nr. 17 HGB sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 der bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH enthalten.

6 Haftungsverhältnisse

Es besteht eine unbefristete Bürgschaft gegenüber der Trianel GmbH in Höhe von 3.552 TEUR. Die Kommanditanteile der

nvb GmbH an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG sind im Rahmen der Projektfinanzierung an die finanzierenden Banken verpfändet worden.

Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet, da die Ertragskraft der Vertragspartner als ausreichend eingeschätzt wird.

7 Nachtragsbericht

Ob die seit März 2020 verstärkt auftretende COVID-19-Pandemie einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben wird, ist zur Zeit noch nicht absehbar. Darüber hinaus liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung vor.

8 Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2019 ist in den Konzernabschluss der bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH einbezogen. Dementsprechend erstellt die nvb keinen Konzernabschluss. Der Konzernabschluss der bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH wird im Elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Nordhorn, 22.06.2020
nvb Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH


Dr. Michael Angrick
Geschäftsführer

Organe der Gesellschaft

Gesellschafter	
bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH, Nordhorn	94,9%
Festplatz Lohne GmbH, Wietmarschen	5,1%
Aufsichtsrat	
Ewald Mülstegen <i>Vorsitzender</i>	Studiendirektor a. D.
Harald Krebs <i>stellv. Vorsitzender</i>	Leiter Wirtschaftsförderung, Landkreis Leer
Hartmut Balder	Landwirt, selbstständig
Fritz Berends	Bürgermeister, Gemeinde Hoogstede
Thomas Berling	Bürgermeister, Stadt Nordhorn
Hajo Bosch	Bürgermeister, Samtgemeinde Uelsen
Volker Friese	Betriebsleiter, GB Grafschafter Dienstleistungs- und Service gGmbH
Michael Hintzen	kfm. Angestellter, nvb GmbH
Johannes Huesmann (seit 01.07.2019)	Fleischermeister, Fleischwaren Huesmann
Herbert Koers (bis 31.10.2019)	Bürgermeister, Samtgemeinde Uelsen
Daniela Kösters	Bürgermeisterin, Samtgemeinde Emlichheim
Jens Leufing	kfm. Angestellter, Möbel Faber GmbH & Co. KG
Elke Liening	Dipl.-Oecotrophologin, Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e. V.
Markus Schlie	Erster Stadtrat, Stadt Nordhorn
André Mülstegen (bis 30.06.2019)	Schulleiter, Ludwig-Povel-Schule, Nordhorn
Wilfried Segger (seit 01.11.2019)	Bürgermeister, Gemeinde Uelsen
Thomas Stegemann	kfm. Angestellter, nvb GmbH
Manfred Wellen	Bürgermeister, Gemeinde Wietmarschen
Geschäftsführung	
Dr. Michael Angrick	



Wir sind
mittendrin.

Anlagevermögen

Anlage zum Anhang

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		
	Stand	Zugänge	Umbuchungen Anlagen im Bau	Abgänge	Stand	Abschreibungen des laufenden Geschäfts- jahres Zuschüsse (Z)	Angesammelte Abschreibungen auf Abgänge Zuschreibungen (Z)	Stand	Stand	Stand		
	01.01.2019				31.12.2019			01.01.2019	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Bauzuschüsse	24.749,08	0,00	0,00	0,00	24.749,08		24.749,08	0,00	0,00	24.749,08	0,00	0,00
2. Wassergewinnungsrecht	224.250,77	0,00	0,00	0,00	224.250,77		149.379,77	7.917,10	0,00	157.296,87	66.953,90	74.871,00
3. Software / Lizenzen	763.515,19	171.299,35	0,00	0,00	934.814,54		631.563,19	105.804,25	0,00	737.367,44	197.447,10	131.952,00
	1.012.515,04	171.299,35	0,00	0,00	1.183.814,39		805.692,04	113.721,35	0,00	919.413,39	264.401,00	206.823,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstück, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	11.171.763,86	1.124.952,57	0,00	0,00	12.296.716,43		5.165.100,61	200.789,75	0,00	5.365.890,36	6.930.826,07	6.006.663,25
2. Technische Anlagen und Maschinen einschl. Verteilungsanlagen	205.890.048,47	9.020.237,34	255.813,27	1.050.967,25	214.115.131,83		139.442.337,51	1.279.593,67 (Z) 4.573.642,20	767.449,03	144.528.124,35	69.587.007,48	66.447.710,96
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.786.007,53	827.815,70	0,00	304.923,25	7.308.899,98		4.626.692,53	477.690,70	304.923,25	4.799.459,98	2.509.440,00	2.159.315,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	276.242,35	557.205,92	-225.813,27	0,00	577.635,00		0,00	0,00	0,00	0,00	577.635,00	276.242,35
	224.124.062,21	11.530.211,53	0,00	1.355.890,50	234.298.383,24		149.234.130,65	5.252.122,65	1.072.372,28	154.693.474,69	79.604.908,55	74.889.931,56
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.965.000,00	0,00	0,00	0,00	1.965.000,00		0,00	0,00	0,00	0,00	1.965.000,00	1.965.000,00
2. Beteiligungen	5.060.574,17	3.536,00	0,00	0,00	5.064.110,17		93.000,00	2.343.361,14	0,00	2.436.361,14	2.627.749,03	4.967.574,17
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.463.319,57	0,00	0,00	247.030,01	1.216.289,56		0,00	0,00	0,00	0,00	1.216.289,56	1.463.319,57
4. Sonstige Ausleihungen	2.600,00	0,00	0,00	0,00	2.600,00		0,00	0,00	0,00	0,00	2.600,00	2.600,00
	8.491.493,74	3.536,00	0,00	247.030,01	8.247.999,73		93.000,00	2.343.361,14	0,00	2.436.361,14	5.811.638,59	8.398.493,74
	233.628.070,99	11.705.046,88	0,00	1.602.920,51	243.730.197,36		150.132.822,69	7.709.205,14	1.072.372,28	158.049.249,22	85.680.948,14	83.495.248,30

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach dem Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Er wurde vom Geschäftsführer in vier Aufsichtsratssitzungen über die Lage und Entwicklung des Unternehmens ausführlich informiert.

Der vom Aufsichtsrat am 11.12.2019 bestellte Wirtschaftsprüfer, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Bielefeld, hat den Jahresabschluss 2019 und den Lagebericht nach den gesetzlichen Bestimmungen geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat nimmt den ihm vorgelegten Jahresabschluss sowie den Lagebericht zur Kenntnis. Das Jahresergebnis in Höhe von 3.510.214,51 Euro wird gemäß den Bestimmungen des Gewinnabführungsvertrages vom 29.08.2003 in Höhe von 3.397.385,51 Euro an die Gesellschafterin bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH abgeführt. Der außenstehende Gesellschafter, die Festplatz Lohne GmbH, erhält eine zu leistende Ausgleichszahlung in Höhe von 112.829,00 Euro.

Für die geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Nordhorn, 16.09.2020



Ewald Mülstegen
Der Aufsichtsrat der
nvb Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss der nvb Nordhomer Versorgungsbetriebe GmbH, Nordhorn, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der nvb Nordhomer Versorgungsbetriebe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten

Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteil

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 eingehalten hat.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des Entwurfs einer Neufassung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Abs. 5 Energiewirtschaftsgesetz (IDW EPS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrecht-

lichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Bielefeld, den 14. August 2020

**WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

Volker Ellerbrok
Wirtschaftsprüfer

Wir sind
mittendrin.

nvb 
einfach gut versorgt

nvb Nordhorer Versorgungsbetriebe GmbH
Gildkamp 10 · 48529 Nordhorn

Telefon: 05921 301-222 · Telefax: 05921 301-112

E-Mail: kundenservice@nvb.de · www.nvb.de

Geschäftsführer: Dr. Michael Angrick

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Ewald Mülstegen

Registergericht: Amtsgericht Osnabrück

HRB 130010 · USt-IdNr.: DE 117 036 559